

Inhalt

Vorwort	V
-------------------	---

Einleitung

VON MARTIN BRECHT

1. Der Gegenstand – eine vorläufige Umschreibung	1
2. Die Umstrittenheit des Gegenstandes und die Begründung der vorliegenden Konzeption	3

I. Der Englische Puritanismus

VON KLAUS DEPPERMAN

A. Definition	11
B. Geschichte	12
1. Die Entwicklung des Puritanismus im 16. Jahrhundert	12
2. Separatismus	23
3. Individuum und Gesellschaft im Puritanismus	24
4. Die Antwort der puritanischen Theologie	26
a. Erwählung, Bund, Vorsehung	26
b. Sonntagsheiligung	32
c. Die Familie im Puritanismus	33
d. Berufsethik	36
5. Die Entwicklung des Puritanismus bis zum Ausbruch der „Großen Revolution“: Integration und erneute Distanzierung	38
6. Der Puritanismus zwischen Triumph und Niederlage (1640–1690)	46
C. Auswirkungen des Puritanismus	52

II. Die Frömmigkeitsbestrebungen in den Niederlanden

VON JOHANNES VAN DEN BERG

1. Terminologische und bibliographische Einleitung	57
2. Das gesellschaftliche und kirchliche Umfeld der niederländischen Frömmigkeitsbewegung	61
3. Die Frömmigkeit der Dissenter	64

4. Die Anfänge der reformierten Frömmigkeitsbewegung und der Einfluß des Puritanismus	68
5. Im Zentrum der „Nadere Reformatie“: Voetius und sein Kreis in Utrecht	78
6. Reformierte Frömmigkeit im späteren 17. Jahrhundert	88
7. Labadisten, Chiliasten, Mystiker	99

III. Das Aufkommen der neuen Frömmigkeitsbewegung in Deutschland

von MARTIN BRECHT

1. Voraussetzungen und Wurzeln, Symptome einer Krise	113
Die konfessionelle Situation	113
Ursachen	116
Kaspar von Schwenckfeld	118
Paracelsus	123
Valentin Weigel	125
Die neue Aufnahme alter Traditionen	127
Intensivierung des lutherischen Glaubens	128
2. Johann Arndt und das Wahre Christentum	130
Arndts Leben	131
Das Wahre Christentum	134
Der Streit um das Wahre Christentum und seine Durchsetzung	142
3. Johann Valentin Andreae und die Generalreformation	151
Vorspiel: Die Fama von der Bruderschaft der Rosenkreuzer	153
Fremdling in der Welt – Bürger bei Gott	156
Die christliche Sozietät	160
Kirchliche Tätigkeit, Pädagogik und Kirchenzucht	162
Andreae und Comenius	165
4. Das Verhältnis der lutherischen Kirchen und der orthodoxen Theologie zur Frömmigkeitsbewegung	166
Tote Orthodoxie oder Reformorthodoxie?	166
Umfassende Indizien	167
Kursachsen, Wittenberg und Leipzig	169
Rostock, Kiel, Hamburg	170
Nürnberg	177
Straßburg	180
Thüringen	181
Braunschweig und Württemberg	184
Die von der Frömmigkeitsbewegung geprägte Orthodoxie	185
5. Die Blütezeit des kirchlichen Liedes im 17. Jahrhundert und die Frömmigkeitsbewegung	188
Situation und Eigenart des kirchlichen Liedes	188
Hervorragende Liederdichter	190

IV. Die deutschen Spiritualisten des 17. Jahrhunderts

von MARTIN BRECHT

1. Jakob Böhme	205
2. Die schlesischen Spiritualisten im Umkreis Böhmens	214
3. Die Antikriegs-Propheten	218
4. Die radikalen Arndtianer	221

V. Der reformierte Pietismus in Deutschland 1650–1690

von JOHANN FRIEDRICH GERHARD GOETERS

1. Vorbemerkungen	241
2. Peter Streithagen und sein Buch über die Wiedergeburt als Vermittlung puritanischer Gedanken nach Deutschland	242
3. Theodor Undereyck. Herkunft und Werdegang. Seine Wirksamkeit in Mühlheim/Ruhr 1635–1668	244
4. Theodor Undereyck in Kassel 1668–1670	248
5. Der Kampf gegen den Labadismus und die Konventikel am Nieder- rhein. Die Ordnung der Übungen der Gottseligkeit und die Anerkennung einer Kirchenreform 1668–1674	249
6. Theodor Undereyck in Bremen und die Einbürgerung des Pietismus in der reformierten Hansestadt 1670–1693	253
7. Die Anfänge des Pietismus in den reformierten Gemeinden Ostfrieslands	256
8. Anfänge eines gemäßigten kirchlichen Pietismus in Lippe-Detmold	258
9. Joachim Neander (1650–1680), sein Leben, sein Disziplinarverfahren und seine „Bundeslieder und Dankpsalmen“	259
10. Radikale Pietisten am Niederrhein und ihre Amtsenthebungen. Samuel Nethenus und Reiner Coppe	268
11. Aufnahme und Einordnung pietistischer Bestrebungen am Nieder- rhein 1683–1689	270

VI. Philipp Jakob Spener, sein Programm
und dessen Auswirkungen

von MARTIN BRECHT

1. Speners Werdegang bis zur Berufung nach Frankfurt	281
2. Senior in Frankfurt am Main	285
3. Ansätze einer Reform – die Collegia Pietatis – die Hoffnung besserer Zeiten	291
Die Collegia Pietatis	295
Die Hoffnung besserer Zeiten für die Kirche	299

4. Die Pia Desideria	302
Das Echo	311
5. Die langsame Aufnahme der Reform, ihre doppelten Gefährdungen und partiellen Erfolge 1677–1686	316
Das Schicksal der Collegia Pietatis in Frankfurt	316
Spener und der radikale Spiritualismus	319
Erste Konflikte in einzelnen Landeskirchen und mit orthodoxen Theologen	321
Die Umsetzung des Reformprogramms in einigen Reichsstädten – Sympathisanten Speners	326
6. Das Aufkommen der „pietistischen“ Bewegung und des Streites um sie	329
Spener als kursächsischer Oberhofprediger in Dresden 1686–1691	329
Die pietistische Bewegung in Leipzig	333
Erfolge in Württemberg	339
Die Durchsetzung des Pietismus in Hessen-Darmstadt	340
Die pietistischen Streitigkeiten in Hamburg	344
7. Der Abschluß von Speners Wirksamkeit: Berlin (1691–1705)	352
Propst an St. Nikolai und Theologe in Brandenburg-Preußen	352
Weitere Expansion des Pietismus – die große Auseinandersetzung mit der Orthodoxie	358
8. Grundlinien von Speners pietistischer Theologie	371

VII. Der radikale Pietismus im 17. Jahrhundert

von HANS SCHNEIDER

1. Begriff, Wurzeln und Entstehung des radikalen Pietismus	391
2. Daseinsangst und endzeitliche Wirklichkeitsdeutung	394
3. Soziale Herkunft und soziales Verhalten	397
4. Grundlinien der Entwicklung im 17. Jahrhundert	398
Der frühe Separatismus	399
Der Auszug aus Babel in den 1690er Jahren	400
Die Erwartung der endzeitlichen Wende	406

VIII. August Hermann Francke und der Hallische Pietismus

von MARTIN BRECHT

1. Franckes Bildungsweg und Bekehrung (1663–1690)	440
2. Franckes gescheiterter Berufsbeginn in Erfurt (1690/1691)	449
3. Die Anfänge in Halle/Glauchau	453
4. Grundlinien von Franckes Theologie	462
Die Ordnung Gottes	462
Die Kinder Gottes und die Kinder der Welt	464
Die biblische Hermeneutik	467
Das Studium der Theologie	470

5. Franckes „Glauchasche Anstalten“	473
Johannes Anastasius Freylinghausen als Franckes Adjunct	473
Die Entstehung der Anstalten	475
Franckes universale Konzeption einer Reform	480
Buchhandlung, Apotheke und sonstige Betriebe des Waisenhauses	483
Die Konzeption des pädagogischen Werkes	490
6. Hallischer Pietismus in Brandenburg-Preußen und im Reich	496
Der Kampf um die Durchsetzung des Pietismus in Halle (1698–1700)	497
Franckes Verhältnis zum Berliner Hof	498
Die Auseinandersetzung mit den Aufklärungsphilosophen Christian Thomasius und Christian Wolff	503
Die Auseinandersetzung mit der lutherischen Orthodoxie	507
Francke und der Pietismus im Deutschen Reich	511
7. Pietas Hallensis weltweit	514
Die Beziehungen Halles zu den slawischen Völkern	517
Halle und der angelsächsische Bereich	521
Die ostindische Mission	527
 Abgekürzt zitierte allgemeine Quellen und Literatur	541
Personenregister	543
Ortsregister	563
Sachregister	573